

Hörnspredstelle Nr. 22.

Die "Sächsische Elbzeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt bald vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnement-Preis vierstjährlich 1 M. 50 Pf., wöchentlich 1 M., ein monatlich 50 Pf.

Gesetzliche Nummer 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen freie Bestellungen auf die "Sächsische Elbzeitung" an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau,
sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Baulenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annonen-Büros von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Moos, in Frankfurt a. M.: G. A. Daude & Co.

Nr. 114.

Schandau, Donnerstag, den 4. Oktober 1906.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Donnerstag, den 4. Oktober d. J.

vormittags von 11 Uhr an

bleiben die Rats- und Kassenexpeditionen geschlossen.

Schandau, am 29. September 1906.

Der Rat der Stadt.

J. B.: Thomas.

Freitag, den 5. Oktober vormittags 11 Uhr sollen im hiesigen Rathause drei noch gute

Kachelöfen

meistbietend versteigert werden.

Bedingungen werden vorher bekannt gegeben.

Nichtamtlicher Teil.

Landesverteidigungsminister Schönaich aussersehen. Eine andere Meldung geht dahin, daß nach dem Rücktritte v. Beck vorläufig die Stelle des Generalstabschefs nicht besetzt, sondern der jetzige Stellvertreter v. Beck, General Pittorel, provisorisch mit der Leitung des Generalstabes betraut werden würde. — Jedenfalls würde das Scheiden des hochverdienten Grafen Beck von seinem verantwortungsreichen militärischen Posten einen empfindlichen Verlust für die österreichisch-ungarische Armee bedeuten.

Die österreichische Antwort auf die jüngsten Vorschläge der serbischen Regierung zur Beendigung des Zollkonfliktes zwischen Österreich-Ungarn und Serbien ist jetzt in Belgrad eingegangen. Die Antwortnote drückt das Bedauern Österreichs aus, daß die serbischen Anträge nicht annehmbar seien und fordert die serbische Regierung auf, vor der endgültigen Entscheidung noch einmal die Forderungen Österreich-Ungarns zu erwägen.

Frankreich.

In Frankreich hat am Sonntag eine internationale Ballon-Wettfahrt um den Gordon-Bennettpreis für Aeronauten von Paris aus nach Norden stattgefunden. Es siegte der von Lahm gesteuerte amerikanische Ballon "United States".

In Paris wurde am Montag der 19. Kongress französischer Chirurgen unter Teilnahme hervorragender ausländischer Chirurgen eröffnet.

Rußland.

Die Rückkehr der Baronenfamilie von ihrer gegenwärtigen Erholungsreise zur See nach Peterhof soll Ende der laufenden Woche erfolgen. Es wird versichert, daß sich Zar Nikolaus bei vollkommener Gesundheit und in guter Stimmung befindet; eine Auslandsreise des Zaren und seiner Familie sei nicht geplant.

In Petersburg wurde am Montag ein Delegiertentag der dortigen Kadettenpartei eröffnet.

In Reval ist der Zusammentritt einer Kommission beabsichtigt, welche die Einführung der Seminariowaltung und anderer Reformen in Estland beraten soll.

Türkei.

In der Frage der türkischen Zollerhöhungen ist in einer Konferenz der Botschafter in Konstantinopel, welche am Sonntag abgehalten wurde, eine Einigung erzielt worden. Es bleibt indessen noch abzuwarten, ob die Pforte in die ihr seitens der Botschafter gestellten Bedingungen für die Zollerhöhung einwilligen wird.

Marocco.

Der amerikanische Vertreter in Tanger, Gummoro, ist in Fez eingetroffen, um bei der marokkanischen Regierung direkt mehrere Entschädigungs- und Genugtuungsforderungen seiner Regierung zu betreiben.

Amerika.

Auf Kuba ist die Einsetzung der provisorischen amerikanischen Regierung unter Taft glatt vor sich gegangen. Von Havanna aus wurden Abteilungen amerikanischer Marinesoldaten nach verschiedenen Punkten entsendet, um Zusammenstöße zwischen den Regierungsfreiwilligen und den Insurgenten zu verhindern. Inzwischen hat der amerikanische Kriegsminister Taft gelegentlich der Eröffnung der Universität Havanna in einer Rede nochmals versichert, die amerikanische Intervention auf Kuba sei lediglich im eigenen Interesse der Kubaner unternommen worden, um sie wieder auf den Weg der Prosperität und des Fortschritts zu bringen, was die Kubaner schließlich gewiß gern anerkennen würden.

Afrika.

In Persien haben am Montag die Parlamentswahlen begonnen. Es wurden vier Abgeordnete seitens der Prinzen aus dem Kadzarengeschlecht gewählt; der Schah bestätigte die Wahlen. In der nächsten Woche wählen die Geistlichkeit, die Kaufleute und die Handwerker.

Zwischen den Regierungen von China und Japan sind Verhandlungen im Gange über die Rückgabe von Kiuschwang; China besteht auf der unabdingbaren Rückgabe des Hafens, während die Japaner gewisse Ansprüche geltend machen.

Verl. Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montags Mitwochs und Freitags bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpussäule oder deren Raum 12 Pf. (tafelärztliche und komplizierte nach Überrechnung).

"Gingessant" unterm Streich 80 Pf. die Seite.

Bei Wiederholungen entsprechender Radiat.

Zur gefälligen Beachtung!
An Sonntagen ist der Verkauf in den
hiesigen Geschäftsläden
jetzt gestattet

1. für Ess- und Materialwaren, einschließlich Konditoreiwaren früh von 1/2 8 bis 1/2 9 Uhr und vormittags von 11 bis nachmittags 3 Uhr.
2. für alle übrigen Waren vormittags von 11 bis nachmittags 4 Uhr.

Ferner sei erwähnt, daß die hiesigen Barbier- und Friseur-Geschäfte Sonntags nachm. 2 Uhr geschlossen werden.

Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Der Herbstaufenthalt des Kaiserpaars und der Prinzessin Luise Victoria in Jagdschloß Rominten ist bis zum nächsten Freitag vormittag verlängert; im Laufe des genannten Tages sollte dann die Ankunft der kaiserlichen Herrschaften in Cabinen erfolgen. Wie schon bei seiner vorjährigen Anwesenheit in Rominten, so hatte Kaiser Wilhelm auch diesmal den Chef der russischen Grenzgarde, Oberstleutnant Majajew in Wittenberg, mit einer Einladung zur kaiserlichen Tafel beeckt.

Das badische Großherzogspaar ist nach Beendigung der Karlsruher Festtage nach Baden-Württemberg übergesiedelt, wo es am Montag nachmittag unter begleiteten Kundgebungen einer zahlreichen Menschenmenge seinen feierlichen Einzug hält.

In der braunschweigischen Thronfolge- und Regentschaftsangelegenheit ist ein amtliches Dementi zu verzeichnen. In der am 30. September abgehaltenen Sitzung des braunschweigischen Staatsministeriums sollte ein Schreiben des Herzogs von Cumberland verlesen werden sein, welches angeblich bedeutsame Ausführungen des welsischen Thronprätendenten enthielt. Diesen von den "Braunschweigischen Neuesten Nachrichten" zuerst gebrachten Mitteilungen gegenüber erklären einen jetzt die amtlichen "Braunschweigischen Anzeigen", daß dem Staatsminister lediglich ein Schreiben des Chefs der Verwaltung des Herzogs von Cumberland zugegangen sei, in welchem der Herzog den Empfang des ihm überstandenen Schreibens des Staatsministeriums vom 25. September mit der vom braunschweigischen Landtag beschlossenen Resolution bestätigt.

Die Christlich-Sozialen hielten am Sonntag und Montag ihren diesjährigen Parteitag in Weimar ab. Zur gleichen Zeit wurde in München der Delegiertentag der deutschen Volkspartei (Süddeutschen Demokraten) abgehalten.

Eine üble Kunde ist aus Togoland eingegangen. Es sollen gegen eine ganze Anzahl von Beamten in diesem Schutzgebiete sehr schwere Anschuldigungen vorliegen, denen zufolge es mit den Verhältnissen in Togoland sehr traurig bestellt sein müsse. Zunächst wäre zu wünschen, daß die Kolonialverwaltung genaueres über die betreffenden Verfehlungen mitteilt.

Dänemark.

Der dänische Reichstag ist am Montag von König Friedrich mittels Thronrede eröffnet worden. Dieselbe erklärt hinsichtlich der auswärtigen Beziehungen Dänemarks, daß dieselben freundschaftlich und gute seien.

Oesterreich-Ungarn.

In Wiener militärischen Kreisen tritt mit einer gewissen Bestimmtheit das Gerücht auf, daß der Generalstabschef Graf v. Beck in nächster Zeit zurücktreten und durch den Kriegsminister v. Pittreich ersetzt werden würde. Als Nachfolger Pittreichs sei der derzeitige

Lord Minto, der Vizekönig von Indien, empfangen in Simla eine mohamedanische Abordnung, welche 62 Millionen mohamedanische Indianer vertrat. Die Abordnung brachte verschiedene Forderungen und Beschwerden der Mohomedaner vor.

England.

Der englische Kriegsminister Hallan hat schon wieder eine Rede gehalten. Er erklärte gelegentlich der Verteilung der Schießpistole an die Freiwilligen in Eastlington und Haddingtonshire, die Marine genüge nicht für Großbritanniens Verteidigung, da sie einen Schlag nicht zurückzugeben vermöge. Die nötige Ausdehnungskraft für die Armee könne auf der Grundlage des bezahlten Dienstes nicht gewonnen werden, ohne das Volk zu Grunde zu richten. Deswegen lenke die Regierung ihre Blicke auf die Freiwilligen. Er empfiehlt denjenigen, welche an dem Werte der Freiwilligen zur Unterstützung und Erweiterung der Armee zweifeln, das Studium des amerikanischen Bürgerkrieges.

Lokales und Sachsisches.

Schandau. Am Donnerstag, den 4. Oktober d. J., mittags 1/2 1 Uhr erfolgt im Rathause die Verpflichtung und Einweisung unseres neu gewählten Bürgermeisters, des bisherigen Polizeirates von Chemnitz, Herrn Dr. jur. Richard Hellmut Voigt. Im Anschluß hieran findet aus Anlaß dieser Einweisung von nachmittags 1/2 1 Uhr an im Elbhotel-Saale ein Festmahl (Preis pro Gedek 3 M.) statt.

— Aus Anlaß der heute Donnerstag stattfindenden Einweisung des Herrn Bürgermeisters Dr. Voigt sind die Expeditionen des Rathauses heute Nachmittag geschlossen.

— Vom 23. bis 29. September dieses Jahres passierten das Königliche Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 108 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 96 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 29. September dieses Jahres sind insgesamt 7965 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

— Die Elektrische Straßenbahn Schandau-Wasserfall hat in der vergangenen Saison insgesamt 123 025 Personen befördert.

— Mit der Einführung des Wintersfahrplanes wird, wie früher, bei verschiedenen Zügen die Benutzung des selben festgestellt. Außerdem werden im Bereich der Sachsischen Staatseisenbahnen bei allen Zügen mit Personenbeförderung die Reisenden am 13., 14., 15., 16., 17., November und 10., 11. und 12. Dezember 1906 gezählt.

— Am Montag nachmittag gegen 1/2 6 Uhr sprang von dem gerade in Dresden-Reudnitz anlegenden Dampfschiff "Schandau" der Sachsisch-Böhmisches Dampfschiff-Gesellschaft eine in den mittleren Jahren stehende Frau in selbstmordeiderlicher Absicht in die Elbe. Ein Teil der Mannschaft dieses Schiffes hatte sofort das Rettungsboot klar und gelang es den angestrebten Bemühungen, die Frau noch lebend dem Elemente zu entreißen. — Eine weitere Errettung vom Tode des Ertrinkens vollbrachte am gleichen Tage der auf dem Dampfschiff "Königin Carol" derselben Gesellschaft bedienstete Heizer Schlez. Als das Schiff nachmittags gegen 5 Uhr auf der Fahrt von Station Hostivick abgefahren war, bemerkte man am linken Elbufer eine Frau im Strom treiben. Mit schneller und anerkennungswertiger Entschlossenheit sprang der Heizer Schlez vom Schiff aus in die Elbe und gelang es ihm, die Frau noch lebend ans Ufer zu bringen.

— Lutherverein. Auf der Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins in Augsburg sprach der Vorsitzende, Herr Geheimer Kirchenrat D. Paul-Leipzig in einer hochbedeutenden Rede u. a. folgendes: „Der Centralvorstand empfiehlt dringend die verstärkte Pflege der evangelischen Schule in der Diaspora in der österreichischen insonderheit. Was nützen ihr für eine weite Zukunft erbaute Kirchen, wenn ihr die Zukunft selbst, die Jugend, verloren geht? Wir begrüßen den für die Erhaltung der evangelischen Schule in Österreich gegründeten „Lutherverein“ als